

Parsenn-Derby 2006

Bereits im Dezember werden die ersten Vorkehrungen getroffen, damit am Derby alles reibungslos abläuft.

Mirco hat uns letztes Jahr den Tipp für die Unterkunft im Sporthof gegeben. Der liegt direkt neben der Parsenn-bahn, somit der ideale Ausgangsort für unser Vorhaben. Ein echter Glückstreffer! Eine E-Mail und es sind 10 Betten reserviert, mit der Option noch weitere 4 Betten zu buchen. Im Januar werden die Teams zusammengestellt und angemeldet. Wir starten mit 3 Teams. Außerdem werden wir von 3 Betreuern (Fotograf, Servicemann & guter Seele) begleitet.

Donnerstag:

Am Donnerstag fahren wir um ca. 18.00h los. Mein Auto ist voll mit Mietski von Völkl, Head & Stöckli. Im Club wurden Rennanzüge, Rückenpanzer, Helme, Jacken & krumme Stöcke ausgeliehen. Um 20.00h treffen wir in Davos ein. Wilfried, Gilberte & Christoph warten bereits auf uns (Roland, Andi & Daniela).

Dani, Marcel & Paul treffen kurz nach uns ein. Auch Dani & Andrea finden den Weg nach Davos.

Freitag:

Felix und Guido kommen am Freitagmorgen, sowie Peter, der auch noch vor dem Frühstück zu uns stößt. Die Startnummern werden an der Talstation gefasst, sowie die vergünstigten Tageskarten. Anschliessend warten wir auf dem Weissfluhjoch auf die Trainingsfreigabe, die wegen der warmen Temperaturen auf 1½ Stunden beschränkt wird. (Damit die Piste nicht zu stark belastet wird.). Hier treffen wir auch auf Sepp aus Oberösterreich, der als 4. Mann in unserem Team startet. Das Training fahre ich zum 1. mal mit der Videocamera, um mir ein Andenken für später festzuhalten. Im Anschluss ans Training zeigen wir den Newcomern die frühere Strecke die bis zur Schieferbahn führte. In der alten Schwendi genießen wir einen kühlen Apèro an der Sonne.

Dani verliert sein Mobiltelefon und kann es am Samstag in Klosters wieder abholen. (Er hat's nicht bemerkt)



Samstag:

Der Start vom Mannschaftsrennen wird auf 10.00h vorverlegt, damit die Bedingungen für alle etwas besser sind. Die vielen Skistars werden von den Autogramm-Jägern belagert. Aus unseren Reihen startet zuerst das Team **Zündhölzli**, mit Felix, Andi, Guido und Peter. Guido ist der Schnellste und muss auf die anderen warten. Als nächstes dürfen die **Swiss Austria Fighters** mit Wilfried, Sepp, Marcel und Daniela an den Start. Hier kommen alle etwa gleich schnell im Ziel an. Danach wird auch noch die **Crubble Fun Crew** mit Dani, Christoph, Andrea und Dani an den Start gelassen. Andrea befürchtete, dass sie von den Männern abgehängt würde, konnte jedoch den Anschluss halten und hat somit ihr persönliches Ziel erreicht. Nach der Mannschaftswertung wurde die Piste fürs Einzelrennen-Training freigegeben. Wir, die am Einzelrennen teilnehmen, kehren zum Sporthof zurück, wo wir unsere Latten fürs Rennen präppen. Dank der sehr guten Infrastruktur im Sporthof mit gigantischem Skiraum können wir das volle Programm sehr effizient absolvieren und es bleibt genug Zeit um das Rahmenprogramm mit der Siegerehrung im Bolgen zu genießen.

Um 19.30h begeben wir uns ins Thai-Restaurant, welches Andrea bereits vorgängig für uns 14 Personen reserviert hat. Es wird jeweils schwierig für so viele Leute kurzfristig ein passender Ort zum Essen zu finden. Roland und ich verlassen das Restaurant früher, da ich mit der Startnummer 22 früh auf den Berg muss.



Sonntag:

Wir können um 7.30h Frühstücken. Jürg Jeremias steht extra für uns früher auf. Der Schneefall während der Nacht hat einen Hauch Neuschnee auf der Piste hinterlassen, welcher rausgerutscht werden musste. Am Start war wie immer ein Servicemann von Toko und gab den Latten noch den letzten Schliff. Trotzdem waren wir Damen mit den frühen Nummern die benachteiligten, denn die Piste wurde immer schneller, je länger das Rennen dauerte. Ich wusste gleich nach dem ersten Gleiterstück, dass es für uns ein langsames Rennen wird. Der Startschuss erfordert etwas Mut, danach ist es nicht mehr schwierig. Am Sprung wo wir am Samstag noch abgehoben wurden war am Sonntag flaute. Auch dass der berühmte Derby-Schuss nicht gefahren werden konnte war eine Enttäuschung für mich. Das Rennen dauert ca. 2½ Minuten, eine halbe Minute länger als letztes Jahr, was auf den Neuschnee zurückzuführen ist. Im Ziel werde ich als 3. auf der Zwischenrangliste geführt. Leider startet noch eine Dame die Nachgemeldet wurde und fährt Bestzeit und kippt mich vom Podest, somit kann ich leider meinen letzt jährigen Podestplatz nicht verteidigen. Einziger Trost bleibt, dass ich auf die beiden 2. und 3. platzierten Corinne und Claudia nur gerade 1.5 Sekunden verloren habe, wo ich in früheren Jahren 6-10 Sekunden verlor. Nach mir startet Wilfried, Marcel, Dani, Felix und Andy, alle treffen im Ziel unverletzt ein, nur Wilfried hat bei einer Welle einen Schlag in den Rücken bekommen und spürt die Hexe im Schuss! Die Physio kann das bestimmt wieder richten. Um 17.00h nach der Rangverkündigung, wo ich noch einen Bronze Derbyski abholen durfte traten wir die Heimreise nach Winterthur an. Alles in allem haben wir ein Super Weekend mit toller Unterkunft und bombigem Wetter verbracht. Herzlichen Dank an das Team vom Sporthof Iris Rohringer und Jürg Jeremias, unseren Betreuern Paul, Roland & Gilberte, sowie den Teilnehmern Andrea, Dani, Wilfried, Dani, Marcel, Guido, Felix, Andi, Peter, Christoph und Sepp. Ich habe die Organisation gern gemacht und melde mich freiwillig fürs nächste Jahr.

Ihr seid ein tolles Team!



Bericht: Daniela König, Fotos: Andi Schmid